

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/ 4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgem.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Freie Gartenparzellen zu vergeben

Tangermünde (aho) • Wer Lust auf einen Kleingarten hat, für den bietet sich jetzt die Gelegenheit. In der Tangermünder Kleingartenanlage „Zur Erholung“ sind zu Saisonbeginn wieder einige der insgesamt 102 Parzellen neu zu verpachten. Jede Parzelle ist 300 Quadratmeter groß und kann sowohl zum Anbau von Obst und Gemüse als auch zur Einrichtung einer kleinen Ruheoase im Grünen genutzt werden. Interessenten können sich bei Reinhard Schmundt unter der Telefonnummer 0171/8226074 melden.

Osterfeuer und Eiersuche

Hämerten (aho) • Zum Osterfeuer laden die Mitglieder des Fördervereins der Feuerwehr Hämerten auch in diesem Jahr wieder ein. Es findet am Donnerstag, 24. März, statt. Es beginnt um 18 Uhr mit dem Eiersuchen für die Kinder auf dem Areal des Bauhofes Stibbe. Danach wird das Feuer entfacht. Alle Einwohner, Freunde und Gäste sind willkommen. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Fördervereins.

Ostern in der katholischen Kirche

Tangermünde (aho) • Die Mitglieder der katholischen St. Elisabeth-Gemeinde Tangermünde feiern am Palmsonntag, 20. März, den Einzug von Jesus Christus in Jerusalem. Der Gottesdienst beginnt mit einer Prozession und der Palmweihe bereits um 9 Uhr. Den Gründonnerstag feiert die Gemeinde um 18 Uhr in Steckelsdorf mit anschließender Agape. Am Karfreitag, dem Tag, an dem Jesus Christus gekreuzigt wurde, findet um 11 Uhr die Kreuzweg-Andacht statt, um 15 Uhr die Karfreitagsliturgie. Am Ostersonntag kommt die Gemeinde um 21 Uhr zur Ostermette und anschließend Osterfeuer zusammen. Ostersonntag und Ostermontag beginnt das Hochamt wie an den Sonntagen um 9.15 Uhr.

Senioren

Osterbasteleien, Sozialstation der Tangermünde, Luisenstr. 19a, Tel. 03 93 22/29 93, Dienstag 14 Uhr.

Notdienste

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112. Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926. WBVG: Tel. 0171/ 8188528. WoGe: Tel. 039322/9999.

Kirche

Evangelische Kirche St. Stephan, Konfirmandenunterricht Klassen 5 bis 8, Di 17 Uhr.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert: in Tangermünde: Ilse Gärtner (90).



Der Tangermünder Erik Weber (von links) sowie die Stendaler Heidi und Gerd Mohs sowie Kurt Lenkeit, alle Mitglieder des Gründungsvereins, haben sich mit den Spendentürmen auf dem alten Friedhof vor dem fehlenden Stück Stadtmauer für das Foto positioniert. Rechts ist der letzte Abschnitt der im vergangenen Jahr sanierten Mauer zu erkennen. Daran schließt sich bis zur Grundschule der Metallzaun an, der durch eine neue Mauer ersetzt werden soll. Foto: Anke Hoffmeister

Vier Euro pro Kopf für Lückenschluss

Gründungsverein unterstützt Stadt, 40 000 Euro Eigenkapital sind für Stadtmauerbau notwendig

Die Stadtmauer von Tangermünde ist nur fast vollständig erhalten. Das größte Loch klafft entlang des alten Friedhofs, wird seit Jahrzehnten von einem Metallzaun ersetzt. Auf Initiative des Gründungsvereins der Stadtstiftung soll dieser Zaun durch eine Mauer ersetzt, die Lücke damit geschlossen werden.

werden. Der historische Stadtkern von Tangermünde ist von einer fast zwei Kilometer langen Mauer umgeben. Und nur an dieser einen Stelle am alten Friedhof fehlen 40 Meter. An einigen anderen Stellen, unter anderem am Neustädter Tor, am Eulenturm und in der Notpforte ist sie unterbrochen, weil hier die Straßen in die Innenstadt führen. Wäre das fehlende Mauerstück ergänzt, könnten die Tangermünder wieder von einer kompletten Stadtmauer sprechen.

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt einen Mauerabschnitt in der Mauerstraße sanieren lassen. Als die Arbeiten beendet waren, stellte sich die Frage, wie der daran anschließende Metallzaun, seit Jahrzehnten eine provisorische Lösung, ersetzt werden könnte. Varianten wurden in die Ausschüsse besprochen und wieder verworfen. Mitglieder des Gründungsvereins der Stadtstiftung klinkten sich ein. Nachdem sie zusammen mit

der Stadt 2013 die Sanierung der Stützmauer in der Roßfurt mit dem Verkauf von Stiftersteinen unterstützt hatten, soll das Projekt am alten Friedhof jetzt das zweite große Vorhaben des Vereins werden. Darin sind sich die Mitglieder nach Beratungen in den vergangenen Vereinssitzungen einig.

Problem, die erforderlichen 20 Prozent Eigenanteil aufzubringen. Jede noch so kleine Spende wird dankend entgegengenommen. Aber noch wichtiger ist es den Gründungsvereinsmitgliedern, dass auch jeder andere von dieser Aktion erfährt und sich nach seinen Möglichkeiten beteiligt. „Bis Sommer 2017 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die 40 000 Euro zusammenzubekommen“, erklärte jetzt Vereinsvorsitzender Erik Weber. Ist das gelungen, könne die Stadt die Mauerplanung bis Ende 2017 abschließen, so dass 2018 gebaut werden könnte.

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Sie wollen eine Mauer errichten. 26 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung ist das jedoch kein Protestakt der Tangermünder und auch nicht der Anfang einer beginnenden Abgrenzung gegen die Außenwelt. Es ist der Wunsch nach Erhalt historischer Anlagen. Die Stadtmauer, von der die mittelalterliche Stadt fast geschlossen umgeben ist, soll damit vervollständigt

werden. Viele Tangermünder und Altmärker haben in jüngster Vergangenheit danach gefragt, ob es möglich ist, wieder einen Stifterstein zu kaufen. Erik Weber dazu: „Haben wir die 40 000 Euro zusammen, wird es das Projekt Mauer in der Mauerstraße geben. Erst dann werden wir die nächste Aktion starten können. Dann können für diese Mauer Stiftersteine gekauft werden.“

Wer spenden möchte, kann Geld auf eines der unten angegebenen Konten überweisen. Er kann aber auch in Tangermünder Geschäften nach einem der auf dem Foto abgebildeten Spendentürme Ausschau halten und dort seinen Beitrag für den Wiederaufbau der 40 Meter Stadtmauer leisten.

Mit Blick auf Verwaltung, Stadtrat und die Tangermünder sagt Erik Weber: „Wir müssen die Kraft haben, alle gemeinsam an einem Strick zu ziehen.“ Vier Euro pro Kopf sind ein Betrag, der nicht unerschwinglich ist.

Spendenkonto des Gründungsvereins der Stadtstiftung Tangermünde sind bei der Volksbank Stendal IBAN: DE58 8109 6054 0002 1342 41, BIC: GENODEFIS-DL und bei der Kreissparkasse Stendal IBAN: DE03 8105 0555 0101 0154 37, BIC: NOLADE215-DL. Als Verwendungszweck bitte „Lückenschluss Stadtmauer“ angeben. Spendenquittungen werden ausgestellt.

Bördewiesen an Salzkirche-Wänden

Ute Bernau stellt im Tangermünder Kunst- und Kulturtempel ihre Pflanzencollagen aus

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Die Farbenvielfalt der Natur bringt Ute Bernau aus Burgstall für acht Wochen in die Tangermünder Salzkirche. Seit wenigen Tagen sind ihre Arbeiten – Pflanzencollagen auf Leinwand – in dem Kunst- und Kulturtempel der Hansestadt zu sehen. Ute Bernau selbst sprach während der Vernissage am Sonntagmittag über ihre Arbeiten und deren Entstehung.



Ute Bernau während der Vernissage mit einem Musterbild, an dem sie die Arbeitsschritte erläuterte. Foto: Anke Hoffmeister

Wer sich also jetzt auf einen Rundgang durch den Backsteinbau oberhalb der Elbe bei Tangermünde begibt, taucht zugleich ein in die Natur der Börde, in die Vielfalt, die die Natur in dieser Region zu bieten hat. Auf Leinen gemalt sind ein Teich und das Ufer. Die Pflanzen entlang des Ufers hat Ute Bernau am Wasser gesammelt, gepresst und auf das Leinenbild aufgeklebt. Auf diese Weise schuf die Burgstallerin in den vergangenen acht Jahren unzählige Landschaftsbilder und Stilleben, von denen sie einen Teil mit nach Tangermünde gebracht hat. Schneeglöckchen, Mohnblumen, Gräser und Rinden, sogar Seerosenblätter und Seerosen hat die frühere Lehr-

lerin gesammelt, gepresst und verarbeitet. Mit ihrem Mann sei sie viele Jahrzehnte wandern gegangen. „Unser Blick war mehr auf den Boden als geradeaus gerichtet“, erzählte sie am Sonn-

tag. Er, ein Biologielehrer, habe ihr viel Wissen während dieser Zeiten vermittelt. Seit gut einem Jahr muss Ute Bernau die Wanderungen und Spaziergänge allein bewältigen, weil ihr Mann „viel zu früh verstorben

ist“, berichtete sie den Besuchern der Vernissage. „Aber ich weiß, wo alles steht“, sagte sie, während sie ein Musterbild erläuterte, die darauf fixierten Pflanzen benannte.

„Ich kann Ihnen sagen: Dieses Hobby wird zur Sucht. Es ist zwar aufwendig, aber macht unheimlich viel Spaß.“ Zu den Höhepunkten ihrer öffentlichen Ausstellungen in den vergangenen Jahren hätte die Präsentation ihrer Arbeiten 2015 im Rahmen der Bundesgartenschau gehört. „Die Eintragungen in das Gästebuch, was ich dazu ausgelegt hatte, waren sehr beeindruckend.“

Im Übrigen stellt Ute Bernau die Bilder nicht nur aus. Sie hängt sie sich auch selbst an die heimischen Wände, immer mal wieder ein anderes, denn die Burgstallerin hatte viele „Lieblingsbilder“, von denen sie sich nur ungern trennt und die in der Ausstellung mit einem roten Punkt versehen sind.

Begleitet wurde die Vernissage von Schülern der Musik- und Kunstschule Stendal. Friedemann Otto und Philipp-Maximilian Lerche präsentierten ihr Können auf dem Klavier.



Tangermünder Anglernachwuchs mit dem Ergebnis des ersten Arbeitseinsatzes in diesem Jahr. Foto: privat

Säcke mit Unrat und sogar Autoreifen am Anglersee

Jugendliche räumen am Kiesloch auf

Tangermünde (aho) • Zehn Kinder und Jugendliche folgten dem Aufruf des Tangermünder Anglerklubs zum ersten Arbeitseinsatz in dieser Saison. Sie trafen sich vor wenigen Tagen am Tangerkiesloch, um das Areal rund um das Gewässer für die nächsten gemeinsamen Angelstunden herzurichten, den hier abgestellten Müll zu sammeln. „Es wurden wieder einmal etliche Säcke mit Müll und Unrat gefüllt. Auch Autoreifen fanden unsere Jugendlichen“, berichtete Jugendwart Andreas Smurawa nach dem Einsatz. Und er freute sich:

„Trotz des weiten Weges zum Gewässer scheuten sich die Petrijünger nicht vor diesem Einsatz. Aufgrund des Brückenneubaus war ein langer Fußmarsch zu bewältigen.“ Die Betreuer Sven Bonin und Andreas Smurawa bedanken sich im Namen des Vorstandes bei den Teilnehmern des Einsatzes. Smurawa: „Diese Aktion zeigt, dass Angeln auch aktiv, umwelt- und Naturschutz bedeutet und nicht nur reines Vergnügen ist. Leider sehen dies einige Institutionen, Verbände und Behörden nicht immer so.“

Schützen laden zum Wettstreit ein

Die drei Besten erhalten Osterpokal

Tangermünde (aho) • Es geht um den Osterpokal. Am Sonntagabend, 26. März, wird dieser von den Mitgliedern der Schützengilde Tangermünde zur Verfügung gestellt. Und jeder, der Interesse daran hat, 18 Jahre alt ist oder als mindestens 15-Jähriger die Zustimmung seiner Eltern mitbringt, darf sich am Wettbewerb um diesen Pokal beteiligen.

Von 10 bis 14 Uhr werden die Sport- oder auch Laienschützen am Schießstand im Tangermünder Wäldchen erwartet. Die Wertung erfolgt in drei Gruppen: Teilnehmer, die in keinem Schützenverein organisiert sind, Schützen aus Gastvereinen und Mitglieder der Tangermünder Gilde.

Jeder Teilnehmer geht mit 20 Wertungsschüssen an den Start. Fünf weitere dürfen zur Probe verwendet werden. Geschossen wird mit einem KK-Gewehr, sitzend, aufgelegt, auf die 50 Meter entfernten Scheiben. Schützen dürfen auch eigene Waffen verwenden. Die Startgebühr beträgt fünf Euro.

Die ersten drei Schützen jeder Gruppe erhalten einen Preis. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Meldung

Mit dem Nachtwächter durch die Stadt

Tangermünde (aho) • Wenn die Sonne untergeht, begibt sich in Tangermünde der Nachtwächter auf seine Runden. Und das tut er hin und wieder öffentlich - das nächste Mal am Sonnabend, 26. März. Wer dabei sein möchte, wenn der Nachtwächter mit Hellebarde, Horn und Laterne durch die dunklen Gassen Tangermünder streift, dabei Geschichten, Legenden und Schwänke aus dem Leben eines Nachtwächters hören möchte, sollte an jenem Tag um 18.30 Uhr auf dem Marktplatz sein. Die Teilnahme kostet 7,50 Euro pro Person, Kinder bis 16 Jahre zahlen 5 Euro.